

Liebe Famulanten /-innen, Schüler /-innen und Praktikanten /-innen!

Jeder muss helfen, die Übertragung von Infektionen im Krankenhaus zu verhindern. Auch Sie haben dabei eine wichtige Rolle. Krankheitserreger werden häufig durch nahen körperlichen Kontakt, vor allem über die Hände übertragen. Bitte halten Sie sich generell an die Anweisung des Stations- oder Abteilungspersonals. Die nötigen Maßnahmen werden Ihnen gerne von den Mitarbeitern erklärt und dienen auch Ihrem Selbstschutz.

Mit den nachfolgenden Informationen möchten wir Sie mit den wichtigsten Hygienemaßnahmen vertraut machen:

1. Dienstkleidung/ Berufskleidung

Dies ist die Kleidung, die anstelle der Privatkleidung bei der Arbeit getragen wird. Sie hat keine spezifische Schutzfunktion gegen schädigende Einflüsse. Das Tragen von Privatkleidung unter der Dienstkleidung ist zulässig, jedoch muss die Privatkleidung vollständig von der Dienstkleidung bedeckt sein. Die Unterarme müssen bis zur Ellenbeuge komplett frei sein. Nach Möglichkeit ist die Dienstkleidung täglich und sofort nach Kontamination zu wechseln. Die Dienstkleidung darf nicht außerhalb des Krankenhausgeländes getragen werden.

2. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

Schutzkleidung dient dazu, Erreger nicht auf andere Personen und Bereiche zu übertragen und sich selbst oder den Patienten vor einer Besiedelung oder Infektion zu schützen. Alle Materialien sind patientenbezogen zu verwenden und bei Verlassen des Patientenzimmers zu verwerfen.

- **Weißer Plastikschrürze:** Bei allen patientennahen Tätigkeiten wie Patientenlagerung, Körperpflege, Verbandwechsel etc. (auch bei nicht isolierten Patienten)
- **Langärmeliger Einmalschutzkittel (hellblau):** Bei allen isolierten Patienten (z. B. MRSA, Norovirus-Infektionen)
- **Schutzhandschuhe:** Bei allen Tätigkeiten, bei denen eine Kontamination zu erwarten ist (z. B. Kontakt mit Blut, Sekreten, Schleimhäuten, Ausscheidungen) und bei isolierten Patienten
- **Mund-Nasen-Schutz:** Bei aerogen übertragbaren Erkrankungen, bei Gefahr der Aerosolbildung (z. B. endotracheale Absaugung)
- **Haube:** Zum Schutz der Haare vor Kontamination

3. Hygienische Händedesinfektion

Eine gezielte Händehygiene ist in der Klinik unerlässlich. Die korrekt durchgeführte Händedesinfektion verhindert eine Weiterverbreitung von Erregern auf andere Patienten und Oberflächen, aber natürlich auch auf Sie. Die Desinfektion Ihrer Hände zu den unten genannten Indikationen ist Pflicht. Sie finden Händedesinfektionsmittelspender in den Stations- und Patientenzimmern, auf den Fluren, an Pflege- und Verbandswägen und in den Arbeitsräumen. Schmuck an Händen und Unterarmen (einschließlich künstlicher Fingernägel, gegelter Fingernägel, Piercing, (Ehe)Ringe, Uhren, Freundschaftsbänder...) stört die effiziente Händedesinfektion und ist daher gesetzlich verboten (TRBA 250).

Indikationen für eine hygienische Händedesinfektion:

- Vor Patientenkontakt
- Vor aseptischen Arbeiten wie Verbandswechsel oder Infusionsgabe
- Nach Patientenkontakt
- Nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material (z. B. Urin, Blut)
- Nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung (Gegenstände und Möbel im Umkreis von 1,5 Meter um den Patienten herum)
- Nach dem Ausziehen der Handschuhe



1. Händedesinfektionsmittel (ca. 3 ml) in die Hohlhand geben.



2. Handflächen gegeneinander reiben.



3. Handgelenke umschließen und mit drehender Bewegung verreiben.



4. Mit rechter Handinnenfläche linken Handrücken und mit linker Handinnenfläche rechten Handrücken reiben, dabei Finger ineinander verschränken.



5. Mit ineinander verschränkten Fingern Handinnenflächen gegeneinander reiben.



6. Hände ineinander verhaken und Finger gegeneinander bewegen.



7. Daumen mit gegenüberliegender Hand vollständig umschließen und rotierend reiben. Daumenkuppe nicht vergessen!



8. Fingerkuppen im Handteller kreisförmig reiben.

Die Gesamtdauer der hygienischen Händedesinfektion beträgt mindestens 30 Sekunden!

4. Händewaschung

Händewaschen ist keine Alternative zur Händedesinfektion. Sinnvoll ist die Händewäsche vor Arbeitsbeginn und nach Arbeitsende (in der Umkleide nach der letzten Händedesinfektion). Ebenso vor Pausen (nach der Händedesinfektion) und nach Pausen (vor der ersten Händedesinfektion nach der Pause) sollen die Hände gewaschen werden.

5. Hautschutz und -pflege

Die Hände sind vor, während und nach der Arbeit entsprechend der auf den Stationen aushängenden Hautschutzpläne zu schützen und zu pflegen.

6. Persönliche Hygiene

Die Mitarbeiter sind verpflichtet, ordentlich und sauber zum Dienst zu erscheinen. Die Fingernägel sind sauber und kurz geschnitten zu halten.

Während der Dienstzeit sind **nicht** erlaubt:

- Fingerringe, Eheringe, Armschmuck, Armbanduhr, Nagellack, künstliche oder lange Fingernägel bei Tätigkeiten, die eine Händedesinfektion erforderlich machen,
- Offenes Haar, „Pferdeschwanz“ (lange Haare sind zusammen zu binden und so zu tragen, dass keine Gefährdung erfolgt).

7. Hygienedokumente

Im Intranet sind der Hygieneplan, die Kleiderordnung und Verfahrensanweisungen für Verhaltensweisen bei bestimmten Erregern abrufbar.

Wenn Sie sonstige Fragen zur Hygiene haben, stehen Ihnen die hygienebeauftragten Ärzte und Pflegekräfte sowie die Stations- bzw. Abteilungsleitungen gerne zur Verfügung.

Einen guten Start und viel Lernerfolg wünscht Ihnen die

Krankenhaushygiene der Klinikum Bayreuth GmbH